

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 11

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausstellung der sämtlichen eingegangenen 72 Entwürfe findet im Collège de la Maladière statt vom 14. bis und mit dem 29. März je vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 1 bis 5 Uhr.

Nekrologie.

† **Karl Pichelmayer.** Am 28. Januar verschied zu Mödling bei Wien im Alter von 46 Jahren Dr.-Ing. Karl Pichelmayer, ord. Professor für Dynamobau an der k. k. Technischen Hochschule in Wien. Der Verstorbene hat sich namentlich hinsichtlich der konstruktiven Durchbildung der Gleichstrom-Maschine, sowie bei der Behandlung der mit dieser innig verbundenen Frage der Kommutation grosse Verdienste erworben. Sein im Jahre 1908 erschienenes Werk über „Dynamobau“ bildete den Anfang zu einer regen publizistischen Tätigkeit auf theoretischem Gebiete. Unsere Leser finden in der Nr. vom 8. März d. J. in „Elektrotechnik und Maschinenbau“ (Wien) neben einem sehr ausführlich gehaltenen Nachruf an den Verstorbenen, dessen beide letzten Arbeiten, betitelt: *Zur Theorie des „allgemeinen Transformators“* und *Die Rolle des Ankerfeldes bei der Kommutierung*.

Literatur.

Verzeichnis der Schweizerischen Eisenbahnen. Ausgabe des Schweizerischen Eisenbahndepartements vom 1. Februar 1914. Preis Fr. 1,50.

Das Verzeichnis der im Betrieb stehenden, der im Bau begriffenen und der konzessionierten Eisenbahnen in der Schweiz, nachgetragen auf den 1. Februar 1914, ist soeben erschienen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Eisenkonstruktion. Leitfaden für den Unterricht an Baugewerkschulen und verwandten technischen Lehranstalten. Von Professor *August Göbel*, Dipl.-Ing. und Oberlehrer an der königl. Baugewerkschule in Posen. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage von Dipl.-Ing. *O. Henkel*, Oberlehrer an der kgl. Tiefbauschule in Rendsburg. I. Teil. Mit 191 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin 1913, Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. 2 M.

Memoirs of the College of Science and Engineering, Kyoto Imperial University. Heft 6, Band V. An Ultramicroscopic Investigation of the Cataphoresis of Colloidal Solutions and a Theory of the Coagulation. By *Mazamichi Kimura*. Heft 7, Band V. The Conception of a Curve, a Surface and a Solid. By *Kunizo Yoncyama*. Kyoto 1913, Selbstverlag der kaiserlichen japanischen Universität, Kyoto (Japan).

Wie bewegt sich fließendes Wasser? Ein neuer Weg zur Erklärung des Problems nebst Untersuchungen über die beste empirische Formel. Veröffentlichung von vergleichenden Rauigkeitstafeln. Von Dr.-Ing. *Th. Rümelin*, Reg.-Baumstr. a. D. Mit 18 Figuren. Dresden 1913, Verlag von v. Zahn & Jaensch. Preis geh. M. 4,50, geb. M. 5,50.

Geologie en Tunnelbouw. Voordracht gehouden bij den Aanvang zijner Lessen in de Toegepaste Geologie, als Privaat-Dozent aan de Technische Hoogeschool te Delft, op den 7^{en} Maart 1914, door Dr. *B. G. Escher*. Uitgegeven bij de Technische Boekhandel en Drukkerij J. Waltmann Jr. Delft 1914.

Technik der tiefen Temperaturen. Dem III. internationalen Kälte-Kongress in Chicago 1913 vorgelegt von der Gesellschaft für Lindes-Eismaschinen, Abteilung für Gasverflüssigung, München. Mit 34 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. München u. Berlin 1913, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 3 M.

Balkenbrücken als räumliche Gebilde. Beitrag mit besonderer Berücksichtigung der Förderbrücken. Von Dr.-Ing. *Siegmund Löschner*, Saarbrücken. Wittenberg (Bez. Halle) 1913, Verlag von A. Ziemsen. Preis geh. 8 M., geb. 9 M.

Die deutsche Malerei im XIX. Jahrhundert. Von Dr. *Rich. Hamann*, ordentl. Professor der Kunstgeschichte an der Universität in Marburg. Mit 257 Abbildungen. Leipzig und Berlin 1914, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 6 M.

Die Instandsetzung alter Eisenbahntunnel. Von Dr.-Ing. *Erich von Willmann*, kgl. Reg.-Bmstr., Dozent für Erd- und Tunnelbau an der kgl. Technischen Hochschule in Aachen. Mit 41 Abbildungen. Leipzig 1913, Verlag von Emmanuel Reinicke.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VI. Sitzung im Wintersemester 1913/14

Mittwoch, den 4. Februar 1914, abends 8^{1/2} Uhr, im „Schützenhaus“.

Vorsitzender: Architekt *E. B. Vischer*, Präsident.

Vortrag von Herrn Dr. *H. Zickendraht* über:

„Radiotelegraphie nach eigenen Versuchen.“

Der Vortragende schildert zuerst die Entwicklung der Radiotelegraphie an der hiesigen physikalischen Anstalt, und erläutert das Prinzip einer Radiostation, die elektrischen Schwingungen, die Erfindungen von Hertz, Marconi, Braun, Ducretet und Wien. Es folgt dann die Vorführung einer grossen Anzahl Lichtbilder der vom Vortragenden ausgeführten Versuchsanlage in Mülhausen, der hiesigen Installationen und der modernsten Grossanlagen zu Land und zur See.

Der Vortragende teilt dann mit, dass, nachdem die hiesige Radiostation sich dem heutigen Stand der Wissenschaft voll angepasst hat und ihr tadelloses Funktionieren erwiesen ist, sich der Staat der weitem Ausbildung und auch für die Zwecke der Landesverteidigung annehmen sollte. Die Lage von Basel wäre für eine eidgenössische Anlage sehr günstig, da das Terrain bis zum Jura keine Hindernisse bietet und die Strahlung darüber hinaus nach immer höhern Punkten untersucht werden könnte. Eine eidgenössische Versuchsstation könnte der physikalischen Anstalt angegliedert werden; neben dem militärischen Zweck wäre die Sicherheit gegeben, dass die Anlage auch wissenschaftlich auf der Höhe bleibt. In diesem Sinne wurde von Herrn Regierungsratspräsident Dr. Aemmer eine Eingabe an Herrn Bundespräsidenten Hoffmann gerichtet. Die Antwort von Bern ist heute eingetroffen.

Regierungsratspräsident Dr. Aemmer macht nähere Mitteilungen über diese Eingabe und gibt bekannt, dass die erhaltene Antwort aus Bern sehr vorsichtig und leider ausweichend gehalten sei. Dem Veranstalter der hiesigen Versuche soll gestattet werden, von der diesjährigen Rekrutenschule in Zug Einsicht zu nehmen. Da keine zwingende Begründung für das Nichteintreten auf die Basler Vorschläge gemacht wird, so ist es wahrscheinlich, dass das Militärdepartement schon mit der deutschen Telefunken-Gesellschaft in Verbindung steht, und dass beabsichtigt wird, deren Apparate zu verwenden.

Professor *Hagenbach* kann die Anregungen von Dr. Zickendraht nur unterstützen. Es ist zu bedauern, dass bei der Erstellung der Einrichtungen von Seiten des Militärdepartementes keine einzige der schweizerischen Universitäten oder Hochschulen begrüsst worden ist, sondern dass fremde Hilfe in Anspruch genommen wurde.

Dr. *Klingelfuss* erwähnt, dass noch in keinem Lande Versuche zur Ueberwindung grosser Höhen vorgenommen worden sind, und dass es daher ganz unbegreiflich ist, wenn sich das eidgenössische Militärdepartement ablehnend gegen die Basler Vorschläge verhält.

Dr. *Leumann* schlägt eine Kollekte für die Radiotelegraphie vor, ähnlich derjenigen für die Aviatik, da von der Bundesversammlung doch keine Mittel zur Ausdehnung der Versuche zu erhoffen sind.

Regierungsratspräsident Dr. Aemmer erwähnt, dass bis jetzt noch keine finanzielle Unterstützung in Bern nachgesucht worden ist; man bezweckte mit der Eingabe nur Herrn Dr. Zickendraht Gelegenheit zu geben, seine Absichten vor dem Vertreter des eidg. Militärdepartementes darzulegen und eventuell die Anlagen für Militärschulen in Basel zur Verfügung zu stellen.

Ingenieur *Bürgin* beantragt die Gründung einer Studiengesellschaft zur Unterstützung der physikalischen Anstalt.

Professor *Hagenbach* macht darauf aufmerksam, dass ohne die Zustimmung des Post- und Telegraphendepartementes in der Schweiz nichts zu machen sei und dass sich dieses Departement aber immer auf das Militärdepartement stützen werde.

Der Präsident verdankt den Vortrag und die verschiedenen Voten und versichert Herrn Dr. Zickendraht der Sympathien unseres Vereins. Schluss der Sitzung 10^{3/4} Uhr.

Der stellvertretende Protokollführer: *H. B.*

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**AUSZUG aus dem PROTOKOLL****der VI. Sitzung im Winterhalbjahr 1913/1914**

Freitag, den 30. Januar 1914, abends 8 1/4 Uhr, im Hotel „Pfistern“.

Anwesend waren 36 Mitglieder unter dem Vorsitz von Architekt *L. Mathys*.

In den Verein aufgenommen wurde Architekt *Friedr. Wyss* in Lyss.

Hierauf referierte der Vorsitzende eingehend über die Traktanden der *Delegiertenversammlung des Schweizerischen Vereins* vom 7. Februar 1914. Sämtlichen Vorlagen wurde zugestimmt.

Ueber die Interpretation der Grundsätze für architektonische Wettbewerbe teilte der Präsident mit, dass es sich gezeigt habe, dass diese Grundsätze nicht für alle Fälle passend seien. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, dass angeregt werde, Ausnahmefälle zu gestatten, wenn dieselben vorher vom Preisgericht einer vom Central-Comité zu bestimmenden ständigen Kommission zur Prüfung vorgelegt werden.

Der Abend wäre beinahe vortragslos verlaufen, da aus dringenden Gründen zwei Referenten am Kommen verhindert wurden, wenn es dem Präsidenten nicht gelungen wäre, den Generaldirektor der S. B. B. O. *Sand* in letzter Stunde noch zu einer

„*Plauderei über Flusschiffahrt*“

zu gewinnen.

Der Vortragende begann mit kurzen historischen Angaben über die Binnenschiffahrt vor dem Bestehen der Eisenbahnen, sprach dann über den jetzigen Stand und über die denkbare Entwicklung der Flusschiffahrt, in der Hauptsache auf schweizerischem Gebiet.

An Hand von Karten und Plänen erläuterte er kurz den jetzigen Stand und die geplanten Erweiterungen der Rheinschiffahrt Mannheim-Basel-Bodensee und betonte speziell das Interesse Preussens an der Rheinschiffahrt bis in den Bodensee für die Erlangung von weitem Absatzgebieten für Rohprodukte. Als Gegenstück bezeichnete er das Interesse der Italiener an der Schiffahrt vom Po in den Comer- oder Langensee, wobei im Interesse der Schweiz das Vordringen in den Langensee zur Alimentierung unserer längsten Süd-Nord-Verbindungen (Gotthard) einzig zu begrüssen sei.

Die Steigerung des Verkehrs lasse neben den Eisenbahnen auch die Flusschiffahrt aufkommen, doch werden speziell bis zur Verwirklichung der Basel-Bodensee-Schiffahrt noch eine Reihe von Jahren vergehen, da bedeutende Geldmittel und das gemeinsame Vorgehen mehrerer Staaten notwendig werde. Zu erwähnen sei, dass die am Rhein gleichzeitig zu bauenden Wasserwerke gute Einnahmequellen bieten werden.

Zum Schlusse zeigte der Vortragende noch die verschiedenen Projekte für den momentan viel erwähnten Thunerhafen in Verbindung mit dem Zentralbahnhof Thun.

Der Präsident verdankte nach lebhaftem Beifalle der Anwesenden das lebenswürdige Entgegenkommen und die interessanten Mitteilungen des Vortragenden.

An der *Diskussion* beteiligten sich die Ingenieure Stoll, Eggenberger, Seidel und Direktor Winkler. Der letztere benützte die Gelegenheit, um Propaganda für die konstituierende Versammlung der bernischen Mitglieder der G. e. P. für die Uebernahme der diesjährigen Generalversammlung in Bern zu machen, worauf der Präsident um 10 Uhr Schluss der Sitzung erklärte.

W. S.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.**EINLADUNG**

zur

VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1913/1914

auf

Mittwoch, den 18. März 1914, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

Infolge der unerwartet auf den 10. und 11. März verlegten Vorträge von Architekt *Berlage* im Kunstgewerbemuseum, hat sich der Vorstand veranlasst gesehen, die auf den 11. März eingeladene Vereinssitzung im Einverständnis mit dem Vortragenden, Herrn Professor Dr. W. *Silberschmidt*, und unter Beibehaltung der gleichen Traktanden um acht Tage zu verschieben.

Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur-mécanicien parlant français, ayant la pratique de l'entretien du matériel d'usine, connaissant la chauffe des chaudières et la conduite des machines à vapeur et électriques pour des usines de produits chimiques dans le midi de la France. Traitement 300 frs. par mois. (1919)

On cherche comme chef d'un bureau d'étude et de dessin à Paris un ingénieur de 35 à 40 ans, ayant séjourné une dizaine d'années dans une usine de construction de machines en général et étant au courant de la construction moderne. Un ingénieur connaissant déjà la construction des machines à imprimer aurait la préférence. (1925)

Gesucht jüngerer Ingenieur für ein Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen. Derselbe soll im Anfertigen von Projekten selbstständig arbeiten können, flotter Zeichner und im Verkehr mit Behörden und feiner Kundschaft bewandert sein. Eintritt 1. Juli d. J. oder früher. (1926)

Gesucht jüngerer Ingenieur, flotter Zeichner für kürzere Zeit zum Ausarbeiten, von Plänen für die Schiffbarmachung eines Flusses, nach der Ostschweiz. Gehalt 200 bis 300 Fr. Eintritt sofort. (1927)

Service d'eaux et de gaz de la Suisse française cherche ingénieur-adjoint connaissant déjà un peu la partie eaux et gaz. Connaissance du français exigé. Traitement de 3000 à 5000 frs. Entrée le plus tôt possible. (1928)

Gesucht junger Ingenieur auf ein Vermessungsbureau für topographische Aufnahmen und Bureauarbeiten. Praxis nicht erforderlich. (1929)

Gesucht von einer städtischen Verwaltung ein junger Bau-Ingenieur (Schweizer) mit abgeschlossener Hochschulbildung. Etwas Praxis erwünscht. (1930)

Auskunft erteilt

*Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.*

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
15. März	J. Leemann, Direktor der Strassenbahn	Winterthur (Zürich)	Erstellung des Unterbaues und Verlegung von neuem Geleise (6,5 km) für die Strassenbahn Winterthur.
15. „	Schäfer & Risch, Architekten	Chur (Graubünden)	Innenausstattung und Kochherde für Schulküche, sowie Steinbett für die Spielplätze zum Neubau der Sekundar- und Handelsschule in Chur.
16. „	F. Weidmann, Architekt	Bülach (Zürich)	Erd-, Maurer-, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten zur Vergrösserung des Schützenhauses im Langenrain; Zementrohrleitung in der Poststrasse.
16. „	E. Studer, Architekt	Solothurn	Diverse Arbeiten für einen Umbau in Welschenrohr.
20. „	Rybi & Salchli, Architekten	Bern	Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zur Erweiterung der Anstalt „Gottesgnad“ in Beitenwil.
20. „	Direktion der Wasserversorgung	Zürich	Erd-, Maurer- und Rohrlegungsarbeiten für neue Seewasserhauptleitungen im Kreise 6.
21. „	Jakob Stähli	Rümlang (Zürich)	Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten nebst Lieferung von Kunststeinen und I-Balken zum Neubau des Konsumvereins Rümlang.
21. „	Katasterbureau	Kilchberg (Zürich)	Kanalisationsarbeiten in der Stocken- und Seestrasse.
23. „	J. E. Willi, Architekt	Chur (Graubünden)	Diverse Bauarbeiten zur Erweiterung der Schaltanlage in der Zentrale Sand und Erstellung des Wasserschlosshäuschens in Luen.
25. „	Kantonales Hochbauamt	Zürich	Erstellung der elektrischen Beleuchtung im Mittelbau der Irrenanstalt Burghölzli.
25. „	Brown, Boveri & Cie	Baden (Aargau)	Sämtliche Arbeiten für die Erstellung einer Kühlwasseranlage an der Limmat (Pumpstation, Rohrleitung, Unterfahrung der S. B. B. usw.).
25. „	Städt. Hochbauinspektor	Zürich	Erd-, Maurer-, Gipser- und Malerarbeiten nebst Konstruktioneisenlieferung für den Umbau des Schulhauses und der Turnhalle Aegerten.
27. „	Bureau des Kantons-Ing.	Altdorf (Uri)	Erstellung eines Kanals (80 m) für den Dorfbach Altdorf.